

„Uns geht es ums Reisen, nicht ums Ankommen“

Zur 7. Oldtimer-Ausfahrt der TU erwarten die Veranstalter 78 Fahrzeuge

VON HEIKO WECKBRODT

Nag-Nag. Nagnagnag. Nagnagnagnag – wenn Friedrich Weise den Zündschlüssel dreht und Gas gibt, ist unverkennbar: Der Oldtimer, den der TU-Technikstudent da angeworfen hat, ist mit dem Spitznamen „Ente“ verknüpft – auch wenn der fachkundige Fränzmännchen genauer von einem „Citroen Dyane 4“ sprechen würde, der größeren Schwester der Ente. „Hat keinen Sinn, das Radio anzumachen“, sagt der junge Oldtimer-Fan, als er den schweifenden Blick des Besuchers bemerkt. „Ab einem gewissen Tempo ist Dyane so laut, dass man eh nichts mehr versteht.“

Und dennoch wolle er den fast 50 Jahre alten Franzosen nicht missen: „Wenn man damit durch die Gegend fährt, kann man sich entspannen. Und alle Leute gucken und lächeln.“ Was auch an der spitznamengebenden Aufhängung der Groß-Ente liegt: „Die Federung ist butterweich“, sagt der Student. „Wenn man da etwas rasch in die Kurve geht, neigt sich das Auto eben wie eine Ente.“

Und Friedrich Weise ist nicht der einzige, der über solchen alten und schönen Automobilen ins Schwärmen kommt:

87 historische Fahrzeuge auf zwei und vier Rädern erwarten die Veranstalter zum Oldtimer-Treffen unter dem Motto „7. TUD Campus Classics 2018“ an die-

sem Sonnabend auf dem Campus der Technischen Universität Dresden (TUD). Dies sei ein neuer Teilnehmerrekord, informierte Marlene Odenbach vom

Organisationsteam. Und die alle werden zunächst von 9 bis 10.45 Uhr hinter dem Hörsaalzentrum zwischen Bergstraße und Helmholtzstraße ihre mobilen Schaustücke präsentieren. Danach brechen sie zu einer 145 Kilometer lange Schaufahrt rund um Dresden auf.

Auf dieser Ausfahrt mit betagten Trabis, Käfern, Enten, Tattras und DeLoreans bretern die Piloten nicht etwa um die Wette: „Uns geht es ums Reisen, nicht ums Ankommen“, sagt Mitorganisator Prof. Stefan Odenbach über das Lebensgefühl der Oldtimer-Mobilisten. „Wer schnell von A nach B kommen will, soll lieber ein modernes Auto nehmen.“

Der Magnetfluidodynamiker wird selbst mit einem raren Hybriden an der Ausfahrt teilnehmen: Sein orange lackierter Sportwagen 914 entstand 1970 als Gemeinschaftsentwicklung von VW, Karmann und Porsche. „Da kann der Tag noch so stressig gewesen sein: Wenn ich damit abends nach Hause fahre, falle ich vollkommen aus dieser ganzen Hektik heraus“, sagt der begeisterte Automobilliebhaber.



Startklar für die große Ausfahrt: Am Sonnabend werden zahlreiche Oldtimer zur 7. TUD Campus Classics durch die Stadt und das Umland rollen.

Foto: Dietrich Flechtner

➔ Mehr Infos zur Oldtimer-Ausfahrt im Netz: tud-campusclassics.de